Zugestellt durch Post.at

Donauecho.at

Ausgabe 3 | 07-2009

Die unabhängige Zeitschrift für den Donauraum- Ausgabe Kaisermühlen und Umgebung

ISSN 2074-9708

Grätzlzeitung Kaisermühlen

Sommer in Kaisermühlen

Hochwasser in Kaisermühlen

Neues Vereinslokal eröffnet

Kaisermühlner Unternehmer

Fest der Nationen im Donaupark

Müllproblem Copa Cagrana

Info auf Seite 8!

Werbung

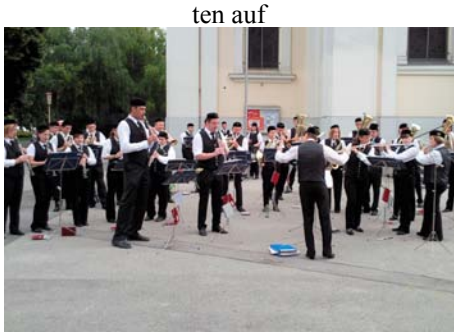
Andreas Schwantner,
MAS, MSc, MPOS, Med, Dipl Paed
Herausgeber
Tel: 0699 11111 072
Mail: redaktion@donauecho.at

Liebe Leserinnen und Leser!

Danke für das immer zahlreicher werdende Feedback!
Die 3. Ausgabe des Donauechos hat wieder einges zu bieten! Dr. Peter Voilt gibt uns wichtige Tipps zum Thema Sonnenschutz für Kinder, Gabi Plank lässt uns so nicht an den Strand, Gerhard Gutleber gibt wichtige Steuertipps zum Thema Ferialjobs, Mag. Johann Kuhn erläutert neue Entscheidungen zum Thema Apothekenkonzessionen und vieles mehr!
Als Kaisermühlner bedanke ich mich sehr bei den Funktionären des Vereins KIK – Kauf in Kaisermühlen für ihre hervorragende und ehrenamtliche! Arbeit und ermuntere auch die BewohnerInnen der Donaucity und der Wagramerstraße die Einkaufsmöglichkeiten in ganz Kaisermühlen zu nutzen. Spazieren Sie durch die Schüttaustraße, die Moissigasse und den Kaisermühlendamm. Sie werden Fischgeschäfte, Schneiderein, Schlosser, Fernsehfachgeschäfte, Druckereien, Versicherungen und Autoreparaturwerkstätten und vieles mehr „entdecken“. Warum also in die ferne schweifen wenn Qualität und Service gleich ums Eck verfügbar sind?
16 Seiten sind zu wenig, vieles kann nur angeschnitten werden, wie z.B:
Das Paladium ist Geschichte, Kaisermühlen um ein zweifelhaftes Bauwerk ärmer.

Abbau des Paladiums (Donaucity)

Am Schüttauplatz spielten die Musikanten auf



6.6.2009 Schüttauplatz

Die DVD-Oase ist umgezogen und befindet sich seit 12.6.09 an der Adresse Schüttaustrasse 61 (www.dvdoase.at)

Wie Sie sehen, das Donauecho wächst und wächst, einiges wurde wieder ins Internet ausgelagert, ein gutes Zeichen! Das Interesse und der Wunsch nach Mitarbeit steigt und steigt!
Wir freuen uns über Beiträge, Fotos und Sponsoringempfehlungen.

Arbeiten Sie mit!
Als SchreiberIn, AutorIn, SponsorIn,
Tipp und TermingeberIn, als FotografIn...
Ich freue mich auf Ihre Beiträge!

Andreas Schwantner

WIT Summer Specials
(gültig bis 30.09.09 - alle Preise inkl. MWSt)

Alles unter einem Dach
wit SHV Schütz & Liess Versicherungsmakler

WIT KFZ-Fachbetrieb - Versicherungsmaklerbüro
1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 71
Tel.: 01 / 260 61 / 10, E-mail: office@wit-shv.at, www.wit-shv.at

WERBUNG

Wohnpark Donaucity
Donaupark
Gänselhäufel
Donauturm
UNO City
Austria Center
Ares Tower
Andromeda Tower
Strabag
Donaucity Kirche
Seidler Tower
...

Das Gänsehäufel - Geschichte

Florian Berndl pachtete 1900 in den Donau-Auen ein „Joch“ (= 5.755 m2) von der Niederösterreichischen Donauregulierungskommission, um offiziell darauf „Edelweiden zu kultivieren“.
Es entwickelte sich bald ein florierender Badebetrieb, der den Moral- und Sittenwächtern der damaligen Zeit nicht genehm war. Berndls Standbad und seine ‘Edelweidenzucht’ waren nie behördlich genehmigt. Schlussendlich war es „die Ausschank und Bewirtung der Gäste als unkonzessionierter Gastgewerbetreibender“ die Berndl 1905 den Pachtvertrag kostete. Ein wohl typisch österreichisches Schicksal Gewerbetreibender.
Die Gemeinde Wien erwarb 1906 das Grundstück und errichtete ein Strandbad auf dem Grundstück. Das „Strandbad der Commune Wien am Gänsehäufel“ wurde am 5. August 1907 als erstes kommunales Sommerbad Europas eröffnet!
Berndl wurde als Oberbadewärter im Strandbad angestellt, geriet jedoch rasch in Konflikt mit den Ärzten der Badeanstalt, da er als Naturheiler andere Vorstellungen von der Behandlung der Gäste hatte.
Er wurde zum Kinderaufseher in der Kindererholungsstätte degradiert und aufgrund einer Anklage als „Kurpfuscher“ entlassen.
Ursprünglich wurde das Bad nur für 666 Besucher geplant. Der Besucherandrang wuchs stetig. Im Jahr 1927 wurden 270.994, 1928 bereits 400.000 Badegäste im Jahr gezählt. Im Kriegsjahr 1943 wurde im Gänsehäufel der damalige Höchststand von 550.000 Badegästen im Jahr erreicht!
1948 schrieb die Stadt Wien für das kommunale Sommerbad ‘Gänsehäufel’ einen Architektenwettbewerb aus. Den Siegerentwurf lieferten die renommierten Architekten Prof. Max Fellerer und Eugen Wörle. (Die beiden waren auch für den Wiederaufbau des Parlaments, des alten Haas-Hauses am Stephansplatz und die Errichtung der Per-Albin-Hansson-Siedlung verantwortlich.)
Das Strandbad wurde am 22. Juni 1950 wiedereröffnet. Es wurde für eine Spitzenkapazität von bis zu 30.000 Badegästen pro Tag geplant. Im Jahr 1981 wies die Bäderverwaltung Teile des Oststrandes und den gesamten Südstrand als offizielles FKK-Gelände aus.

Gratis Bus:
Ab 21. Mai bis 6. September 2009 verkehrt ein gratis Bus-Shuttle von der U1 zum Strandbad Gänsehäufel.

Falls mal etwas schiefgeht:
Qualitäts- und Beschwerdemanagement
Wiener Bäder (MA 44), 10.,
Reumannplatz 23. Manuela Doppler
Telefon: +43 1 60 112-44139
E-Mail: kunden@ma44.wien.gv.at

Angebote im Bad

Sommerbad mit Badestrand, Wellenbecken, Sport- und Kleinkinderbecken mit vorgewärmtem Wasser, Wasserspielgarten, Wasserrutsche, Eltern-Kind-Bereich, Spielplätze, Luftburg, Beachvolleyballplatz, Street-Basketball, Fußballplatz, Fitnessstadion, Turngeräte, Sprungmatten, Tischtennis, Tennisplätze, Minigolf, 2 wettkampffähige Bocciabahnen, eigener Kinderstrand sowie ein spezieller Bereich mit einer Rampe in die alte Donau für Menschen mit einem Handicap, Hochseilklettergarten, Massage, Freiluft-Schach, Freiluft-Mühle.
FKK-Bereich mit Blocksauna, Sonnenbäder, Badeartikelverkauf, Liegestuhlverleih, Trafik, Milchbar, Buffet (auch im FKK-Bereich) und Strandcafés.
Das Bad ist behindertengerecht ausgestattet.

Foto: Gerhard Hofer

Öffnungszeiten 2. Mai bis 13. Sept.
Kassaschluss und Badeschluss:
Eine Stunde vor Betriebsschluss

2. Mai bis 15. Mai 2009
Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr
Samstag und Sonntag von 8 bis 19 Uhr

16. Mai bis 23. August 2009
Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr
Sa., Sonn- und Feiertage
von 8 bis 20 Uhr

24. August bis 13. September 2009
Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr
Samstag und Sonntag von 8 bis 19 Uhr
Bei Schlechtwetter kann der Badeschluss vorverlegt werden

Anzahl der Dauerkabinen/ kästchen

- 1.140 Stk. Kabinen
- 48 Stk. Komfortkabinen (rollstuhltauglich)
- 682 Stk. Großkabinen
- 290 Stk. Vorbaukabinen
- 370 Stk. Kästchen
- 18 Stk. Kästchen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- 1.000 Stk. Bettenboxen

Für Vorbaukabinen gibt es zahlreiche Vormerkungen, die Wartezeit beträgt 4 bis 5 Jahre

Kaisermühlen ist anders

Seit Anfang Juni findet lokale Hauskrankenpflege in Kaisermühlen vom Goethehof aus statt. Dort haben der Verein zFd. Pflegehospiz Kaisermühlen und die Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe gemeinsam mit rund 200 „Fans“ den neuen Standort eröffnet.

„Ich bin davon überzeugt, dass wir in Kaisermühlen ein „Pflegehospiz“ brauchen“, sagt P. Elmar, Obmann des Vereins zur Förderung des Pflegehospiz Kaisermühlen und ehemaliger Pfarrer von Kaisermühlen, anlässlich der Eröffnung des neuen Lokals.

„Aber dazu muss es nicht zwangsläufig ein eigenes Gebäude geben.“ Immer wieder führte die Tatsache, dass der Verein weiterhin den Zusatz „Pflegehospiz“ trägt, bei Menschen zu Unverständnis – bis sie die zugehörige Erklärung hörten. Wie bereits in der letzten Ausgabe des Donauecho berichtet, ist der Verein gemeinsam mit der Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe (professionelle Pflege und Betreuung in Kaisermühlner Wohnungen) Anlaufstelle für Pflegebedürftige im Grätzel. Pflege im Sinn von Palliative Care, Hospizarbeit, professionelle Pflege, aber auch Besuche und Begleitung durch ehrenamtliche Mitarbeiter, das war immer P. Elmars Vision und die seiner Wegbegleiter – und das wird sie weiterhin bleiben. So sehen es auch die zahlreichen Menschen, die mitgeholfen haben, dieses Fest auf die Beine zu stellen. Belohnt wurden sie für ihre Mühe vom Wetter, das sich bis zum Ende gut gehalten hat.

v.L.: BV Norbert Scheed, Pater Elmar, NR-Abgeordnete Ruth Becher, Monika Karrer

Freiheit

Was solch ein Projekt in jedem Fall braucht ist ein Ort, von dem aus die Hauskrankenpflege von Kaisermühlnern organisiert wird. Und nachdem Verein und Nachbarschaftshilfe Anfang des Jahres die Mitbenützung der Räumlichkeiten im ehemaligen Pflegehospiz in der Sinagasse gekündigt wurde, musste rasch eine Lösung gefunden werden. Seine neue Heimat hat der Verein, der die finanzielle Basis und die freiwilligen Mitarbeiter stellt, im Kaisermühlner Goethehof gefunden. „Es ist ein Gefühl von Freiheit, das man sich kaum vorstellen kann“, sagen P. Elmar und Geschäftsführerin Monika Karrer. „Zwar gibt es nach wie vor Sorgen finanzieller Art, hervorgerufen durch die in aller Eile notwendig gewordenen Instandsetzungsarbeiten. Aber die jahrelangen Schikanen durch die Besitzer des Hauses in der Sinagasse gehören nun endlich der Vergangenheit an.“

Vor rund 200 Besuchern erklärte P. Elmar anlässlich der Eröffnung, worum es ihm und seinem Team geht: „In unserer Gesellschaft ist es kaum mehr möglich, pflegebedürftige Angehörige auf längere Zeit in der Familie zu pflegen. Und da kommt neben dem Generationenvertrag das Solidaritätsprinzip zum Tragen, das heißt, ich suche Hilfe in der Gemeinschaft’.“ Hier zu helfen, ist dem Verein mit seiner Nachbarschaftshilfe, der seit 1994 besteht, in Kombination mit dem Einsatz von freiwilligen Mitarbeitern gut gelungen. In der Gemeinschaft, also unter allen Bewohnern von Kaisermühlen, sind genügend Ressourcen vorhanden, um subsidiär zu helfen. „Damit die kleinere Familie Unterstützung erfährt, wenn die Pflege eines Angehörigen notwendig wird“, fügt P. Elmar hinzu. „Mit diesen natürlichen Ressourcen, in Kombination mit professioneller Pflege, können wir dem Leid der Betroffenen und ihrer Angehörigen ein bisschen die Spitze nehmen.“

Unterstützung

Die Geriatrieärztin und Psychologin Marina Kojer ist eine jener Menschen, die Verein und Nachbarschaftshilfe unterstützten. Sie kennt das Leid von hochbetagten

Menschen und deren Angehörigen aus ihrer täglichen Arbeit. In ihrem Wortbeitrag spricht sie jeden an, „mitzumachen, damit hochbetagte Menschen nicht in ihrem Kummer und Schmerz allein bleiben müssen.“ Es seien oft bescheidene Wünsche, etwa nach Verständnis und Wertschätzung, nicht unnötig leiden zu müssen und auch Nein sagen zu dürfen oder liebevoll und menschlich betreut zu werden. „Solche einfachen Wünsche erfordern viel an Kompetenz und Menschlichkeit“, sagt Kojer, „von uns allen.“
Auch Ruth Becher, Abgeordnete zum

Nationalrat und SPÖ-Politikerin, sowie der Donaustädter Bezirksvorsteher Norbert Scheed begleiten Monika Karrer und P. Elmar seit Jahren auf ihrem Weg. Becher, die selbst im Goethehof aufgewachsen ist, kennt die Bedeutung von solchen sozialen Einrichtungen im Grätzel gut: „Sie erfüllen eine ganz wichtige Aufgabe und die soziale Funktion eines solchen Vereins wirkt sich nicht zuletzt auch auf die große Wohnzufriedenheit in Kaisermühlen aus“, sagt sie. Besonders hebt sie P. Elmars Charisma hervor: „Er nimmt Menschen über jede Partei- und Religionsgrenze hinweg und ohne soziale Differenzierungen auf, fördert sie und führt sie zusammen.“ Bezirksvorsteher Norbert Scheed streicht den Wir-Gedanken hervor: „Dazu trägt ein Verein wie der von P. Elmar ganz enorm bei. Dass dieses W-I-R hier nicht nur so lebendig ist, sondern auch Zukunft und Perspektive hat, ist hoffentlich nicht nur eine Besonderheit von Kaisermühlen, aber es ist Teil der hiesigen lokalen Tradition.“ In seiner Rede bedankte sich Scheed bei den Initiatoren und vielen Helfern. Verein und Nachbarschaftshilfe wünscht er, sie möge diesen Wir-Gedanken weiter hinaus tragen.

Fortsetzung

„P. Elmar und ich haben uns in den letzten Jahren oft gefragt, warum wir trotz der Schikanen nicht aufgegeben haben“, gibt Karrer zu. Und beantwortet die Frage für sich selbst: „Vermutlich weil es unsere Bestimmung ist, eine lebendige Brücke zu sein zwischen Menschen, die uns brauchen, und Menschen, die gebraucht werden wollen.“

Der Lohn für die Mühen sind die glücklichen Gesichter von Menschen, die sich im Verein und in der Nachbarschaftshilfe gut aufgehoben fühlen. Ob jemand mehrmals am Tag professionelle Pflege benötigt, von einem der ehrenamtlichen Mitarbeiter zum Spaziergang abgeholt wird oder im neuen Ort der Begegnung, dem ‚Kaisermühlner Hafen’, Kontakte pflegen und knüpfen will: „Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir viel erreichen“, ist Karrer überzeugt. „Ich denke, wir haben das mit der in nur wenigen Wochen durchgeführten Instandsetzung dieses Lokals, mit der Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe und mit unseren Ehrenamtlichen gezeigt. Und diesen Weg wollen wir fortsetzen.“

Dazu braucht es aber in erster Linie eines: Geld. Professionalität, Pflege und Menschlichkeit sind in großem Maß vorhanden, doch der (zwangsweise) Umzug in das neue Lokal hat unsere finanziellen Möglichkeiten weit überschritten. Monika Karrer erklärt warum: „Wir mussten alles neu machen, unter anderem mussten wir im ehemaligen Zoogeschäft neue Leitungen (Strom, PC-Netz, Wasser, Heizung) legen, Zwischenwände aufstellen, eine Zwischendecke einziehen, den Fußboden isolieren, und vieles mehr. Und weil wir ein gemeinnütziger Verein sind, haben wir auch keine Rücklagen. Was wir hatten, haben wir (zur gemeinsamen Nutzung) in das Haus in der Sinagasse gegeben. Zurückbekommen haben wir von der Ordensgemeinschaft der Salvatorianer bis heute nichts.“ Rund 60.000 Euro haben die notwendigen Sanierungsmaßnahmen gekostet. Davon sind bis heute an die 10.000 Euro an Spenden hereingekommen. „Allen bisherigen Spendern sowie den neu hinzugekommenen Mitgliedern möchten wir herzlich danken“, sagt Obmann P. Elmar. „Wir hoffen aber, dass uns noch viele Menschen unterstützen werden, damit unsere so wichtige Arbeit gut weiter gehen kann!“ Die Besucher waren begeistert von dem, was hier vom Verein auf die Beine gestellt wurde, und die „Wall of Fame“ füllte sich während der Eröffnung zusehends. Auch jetzt ist noch genügend Platz: Jeder Spender, der mindestens 50 Euro mit dem Kennwort „Baustein“ auf das Vereinskonto (Bank Austria: 629 108 200, BLZ 12000 / Raiffeisenbank: 5 324 579, BLZ 32000) überweist, wird als Dankeschön auf der Wand „verewigt”.

Verein zur Förderung des Pflegehospiz Kaisermühlen / Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe:
Schüttaustraße 1-39/45/R3 (Haupteingang Goethehof),1220 Wien (Kaisermühlen)
Tel.: 269 71 71, Fax: 269 71 71-66
E-Mail:
monika.karrer@pflegehospiz.at
Web: www.pflegehospiz.at

Sonnenschutz für Kinder

Dr. Peter Voitl

Die empfindliche Haut von Kindern bietet wenig Schutz vor direktem Sonnenlicht und ist erst mit circa 6 Jahren vergleichbar mit der eines Erwachsenen. Ein Sonnenbrand ist für Kinder besonders gefährlich, da er die Haut auch langfristig schädigen kann. Kinder benötigen daher einen besonders guten Sonnenschutz; Kleinkinder soll man gar nicht der prallen Sonnenstrahlung aussetzen.

Die Haut der Kinder
Die Haut der Kinder hat nur einen schwach ausgeprägten Eigenschutz; die Produktion des braunen Hautfarbstoffes Melanin ist noch gering. Der Säureschutzmantel und die Aktivität der Talgdrüsen sind noch sehr schwach ausgeprägt. Es besteht daher eine gesteigerte Empfindlichkeit gegenüber UV-Strahlen. Kinderhaut ist auch dünner als die von Erwachsenen; umso wichtiger ist es, die Haut vor der gefährlichen UV-Strahlung zu schützen. Die Eigenschutzzeit von Kinderhaut beträgt nur fünf bis zehn Minuten, danach droht bereits ein Sonnenbrand. Lichtschäden summieren sich im Laufe des Lebens.
Kinder sind der Sonne generell viel häufiger ausgesetzt als Erwachsene. Man nimmt an, dass man bis zu seinem 18. Lebensjahr 80 % der UV-Strahlenbelastung des ganzen Lebens bekommt.

Sonnencremes für Kinder
Kindersonnencremes ziehen schneller ein, enthalten weniger Duftstoffe und haben einen hohen Lichtschutzfilter. Die Cremes sind meist fetthaltiger als die für Erwachsene und die Lichtschutzfaktoren sind besonders hoch, meist zwischen 18 und 35.

Bei Verwendung einer mineralischen Sonnencreme kann man sofort in die Sonne gehen, die UV-Strahlen werden gleich reflektiert. Bei synthetischen Lichtschutzfaktoren sollte man etwa 30 Minuten warten. Nach etwa 2 Stunden sollte man nachcremen. Der Lichtschutzfaktor eines Sonnenschutzmittels gilt immer für den ganzen Tag. Nachcremen verlängert die Zeit daher nicht, in der man sich der Sonne aussetzen kann.

Gefahren eines längeren Aufenthaltes in der Sonne
Bei einem Erwachsenen kann bereits nach 10 - 15 Minuten Mittagssonne ein Sonnenbrand auftreten. Kinder sollten schon früh lernen, wie man mit Sonne umgeht, damit der richtige UV-Schutz als Erwachsener selbstverständlich wird. Achten Sie auf Ihre Vorbildwirkung!

Sonnenbrand
Die UV-Strahlen der Sonne können zu Hautrötungen führen, aber auch die DNA schädigen. Je nach Hauttyp wird die Haut nach dem Sonnenbad rot, schwillt an und schmerzt bei der leichtesten Berührung. Je nach der Strahlenintensität können sich Blasen bilden und die Haut kann sich später abschälen. Bei ganz schwerem Sonnenbrand kann es sogar zum Blutdruckabfall,

v. links: Klubobmann Horst Binder (ÖVP), Klubobfrau Eva Hauk (Die Grünen Donaustadt), BV Norbert Scheed, Klubobfrau Angela Schütz (FPÖ), Klubobmann Walter Uttner (SPÖ)

Im Namen der Bezirksvertretung wünsche ich allen Donaustädterinnen und Donaustädtern einen schönen und erholsamen Urlaub!

Ihr
Norbert Scheed
Bezirksvorsteher

Donaustadt

WERBUNG

Schwächegefühl und Ohnmacht kommen.
Kompressen mit kaltem Wasser können helfen, auch zwei drei Tage danach kann die gerötete Haut durch feuchtkühle Auflagen beruhigt werden. Der Sonnenbrand klingt nach wenigen Tagen von alleine ab, wenn weitere Sonneneinstrahlung vermieden wird. Allerdings kann es Wochen dauern, bis die Haut vollständig regeneriert ist. Wenn sich die Haut nach einem Sonnenbrand abgeschält hat, ist die neu gebildete Haut dünn und besonders empfindlich für UV-Strahlen. Setzen Sie diese Hautbereiche keinesfalls direktem Sonnenlicht aus, bevor die Haut sich vollständig regeneriert hat.
Gegen die Schmerzen bei Sonnenbrand kann auch ein Schmerzzäpfchen - nach Absprache mit dem Kinderarzt - sinnvoll sein. Bei stärkerem Sonnebrand sollte der Arzt aufgesucht werden!

Flüssigkeitszufuhr
Kinder, die schwitzen, müssen auch trinken: Stellen Sie immer genügend Getränke bereit; am besten Wasser, ungesüßte Frucht- oder Kräutertees. Stillkinder sind mit Muttermilch ausreichend versorgt; einfach häufiger anlegen.
Beobachten Sie Ihr Kind; ein roter Kopf, Übelkeit oder starke Unruhe beim Kind könnten erste Anzeichen einer Überhitzung sein; man sollte sofort in den kühlen Schatten.

Tipps

- Kinder sollten die Mittagssonne generell meiden
- Säuglinge und Kleinkinder sollen überhaupt nicht in die direkte Sonne
- Kleidung stellt den besten Sonnenschutz dar, Kopfbedeckung nicht vergessen!
- Vermeiden Sie Sandalen - es ist wichtig, dass der Fußrücken ausreichend geschützt
- Suchen Sie einen Schattenplatz auf, sobald Sie die ersten Zeichen eines Sonnenbrandes bemerken.
- Auch unter bewölktem Himmel kann ein Sonnenbrand entstehen, auch Wolken bieten keinen vollständigen UV-Schutz.
- Kinder sollten eine Sonnenbrille mit UV-Filter tragen.
- Tragen Sie die Sonnencreme rechtzeitig auf und erneuern Sie den Schutz regelmäßig.
- Wenn Sie die Sonnencreme mehrmals auftragen, erhöht sich deshalb nicht die Zeit, in der Ihr Kind geschützt ist.
- Ziehen Sie wasserfeste und mineralische Sonnecremes vor.
- Nach dem Sonnenbaden ist eine After-Sun Lotion empfehlenswert,
- Gehen Sie mit gutem Beispiel voran! Wenn Sie selbst sich regelmäßig eincremen und zu bestimmten Zeiten die direkte Sonne meiden, steigen die Chancen, dass Ihre Kinder dem folgen.
- Wählen Sie einen hohen Sonnenschutzfaktor. Je höher Sie sich im Gebirge bzw. je näher Sie sich am Äquator aufhalten, umso höher sollte der Lichtschutzfaktor sein.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind unter keinen Umständen einen Sonnenbrand erleidet!

(Gekürzt in voller Länge im Internet)

DIE MIETER VEREINIGUNG

WAS WIR FÜR SIE TUN

Unsere Mitglieder haben Anspruch auf folgende Leistungen:

1. Rechtsberatung in allen Miet- und Wohnrechtsfragen
2. Rückforderung von überhöhten Miet- und Betriebskosten sowie illegale Ablösen
3. Vertretung in Mietstreitigkeiten
4. Beratung und Hilfe bei Mietzinserhöhungen
5. Überprüfung von Maklergebühren und Provisionen
6. Mietvertragsberatung
7. Viermal jährlich bekommen unsere Mitglieder das Magazin „Fair Wohnen“ mit aktuellen Informationen rund um´s Wohnen
8. Webberatung bei einfachen Rechtsfragen

WER WIR SIND

Bereits über 70.000 Mitglieder haben erkannt: die Mietervereinigung ist ein starker Partner.

Mit einem eingespielten Team von 61 Angestellten und 230 ehrenamtlichen Funktionär/innen wird flächendeckender Mieterschutz angeboten. In den letzten drei Jahren erteilten unsere Expert/innen mehr als 100.000 Rechtsauskünfte, brachten für unsere Mitglieder 9.000 Anträge bei den Schlichtungsstellen und Gerichten ein und nahmen an 8.000 Verhandlungen teil.

In den letzten drei Jahren haben wir unseren Mitgliedern:
9,5 Millionen Euro wegen überhöhter Abrechnungen (Miet- und Betriebskosten, Ablösen, etc...) zurückbezahlt und weitere 9,5 Millionen Euro bei Haussanierungen erspart.

Als gemeinnütziger, nicht gewinnorientierter Verein finanzieren wir unsere Leistungen aus Mitgliedsbeiträgen und sind damit eine eigenständige und vollkommen unabhängige Mieterschutzorganisation.

KONTAKT

Mietervereinigung Österreichs
Reichsratsstrasse 15
1010 Wien
Tel. +43 1 40 185
Fax: +43 1 40185-33
E-Mail:
zentrale@mietervereinigung.at

WERBUNG

KünstlerInnen in Kaisermühlen

Wir freuen uns Ihnen in dieser Ausgabe Herrn Mag. Johann Eckel und seine Karikaturen vorstellen zu dürfen!

Mag. Johann Eckel
geb. 5.12.1938 in Wien.

Seit 1992 wohnhaft in Kaisermühlen. Verheiratet, 1 Tochter, 1 Sohn.
Ausbildung:
VS-Lehramt, AHS-Lehramt für Kunst- und Werkerziehung sowie Geschichte.
Berufslaufbahn:
VS-Lehrer bei den Schulbrüdern in Wien. Studium teilweise nebenberuflich.Von 1969 - 2001 Prof. a.d. Pädagogischen Akademie d. ED. Wien-Strebersdorf.
Mitautor von Schulbüchern für WE.
Künstlerische Tätigkeit:
Silberne Fügermedaille an der Akademie d. Bildenden Künste. Teilnahme an Gruppenausstellungen. Ausführung keramischer Reliefs mit Studenten. Preise bei Karikaturwettbewerben (Palais Palffy 1993) und "Vinum et Litterae 2005" (Karikaturenmuseum Krems). Mensch und Landschaft, in Form von Karikatur und Aquarell, sind bis heute die steten Motive seiner Arbeit.

Wir freuen uns darauf, in den nächsten Ausgaben, weitere Karikaturen von Herrn Mag. Eckel präsentieren zu dürfen (Titel dieser Karikatur: Badenixen)

Sie schreiben Gedichte, sind leidenschaftlicher Fotograf/in, Malen für ihr Leben gerne? Schaffen Kunstwerke und Skulpturen? Schreiben Sie uns, wir berichten gerne über Ihre Tätigkeiten! redaktion@donaucho.at

GUTSCHEIN* im Wert von **€ 200,-** www.bullsgym.at

Jetzt 4x GRATIS testen!

Sommerurlaub mal ganz anders! Lassen Sie sich beflügeln und genießen Sie bei uns den Sommer LEICHT, FREI & FIT! Dieser Gutschein machts möglich...
Das tolle Fitness-Feeling kennenlernen, nette Leute treffen, gesund braun werden und relaxen - Das gibts sonst nur im Urlaub! Nutzen Sie unser Sommerangebot und testen Sie uns **4x GRATIS** oder entscheiden Sie sich für dauerhaftes Training und trainieren Sie den Sommer über **GRATIS!**
> **Einfach anrufen - Termin vereinbaren und ausprobieren! Clevere sparen € 200.-!**

Das Angebot gilt bis 30.8.2009. Angebot gültig für Erstbesucher ab 18 Jahren. Pro Person ist nur ein Gutschein gültig. Der Betrag kann nicht ausbezahlt sondern nur im Rahmen einer Mitgliedschaft verrechnet werden. **(*gilt nicht bei Mitgliedschaften zu Sonderpreisen oder Schülercard)**

UNSERE ANGEBOTE::
Fitnesstraining
Sauna, Rückentraining
Power Plate, Thai-Boxen
Solarium, Slim Belly, Slim Back&Legs
eigener Damenbereich, div. Kurse...

Bulls Gym

Wagramer Str. 46 (Zufahrt Anglerweg) | A-1220 Wien | **Tel. +43 1 263 34 392**

WERBUNG

Infos rund um Kaisermühlen

„Mama lernt Deutsch“ Zeugnisverteilung mit Bezirkvorsteher Norbert Scheed

Auch im Schuljahr 2008/2009 wurden die Basisdeutschkurse „Mama lernt Deutsch“ für Mütter an Wiener Pflichtschulen und Kindergärten fortgesetzt. In Kaisermühlen fand heuer ein Kurs im Zeitraum von Oktober 2008 bis Mai 2009 statt, und zwar in der Volksschule Kaisermühlen, Schüttaustraße 42.

„Mama lernt Deutsch“ beschäftigt sich neben dem Sprachunterricht auch mit den Einrichtungen des Bezirkes, mit Alltagsthemen wie Schule, Erziehung und Gesundheit und bietet den Müttern auch die Möglichkeit die Eltern anderer Kinder kennenzulernen.

Ich durfte anlässlich der „Zeugnisverteilung“ die Mütter der SchülerInnen, die dort üblicherweise die „Klassenbank“ drücken, kennenlernen, und freue mich, dass schon viele von Ihnen großartige Fortschritte im Erlernen der deutschen Sprache machen konnten. Eine sehr wertvolle Einrichtung, die das Zusammenleben erleichtert und vorbehaltlose Unterstützung verdient! - Norbert Scheed

Thermalbad Kaisermühlen?
In den 1970er Jahren wurden von der ÖMV Erdölbohrungen im Überschwemmungsgebiet –heutige Donauinsel- vorgenommen und dabei wurde stark salzhaltiges Thermalwasser gefunden. Im Jahr 1993 wurde von der ÖMV angeboten, diese Thermalwasser zu erschließen und damit die Sommerbäder (Gänsehäufel, Angelibad) als Thermalbäder nutzbar zu machen. Die beiden Tiefenbohrungen zur Erschließung der Quellen wurden mit 60 Millionen ATS (rund 4,5 Millionen Euro) budgetiert, das Projekt leider niemals umgesetzt.

Näheres in einer der nächsten Ausgaben im Donauecho!

Fest der Nationen

Am 14.6.2009 fand im Donaupark - Festbühne - das 2. Fest der Nationen statt. Folgende Nationen waren mit Darbietungen und Ständen vertreten:
Afghanistan, Armenien, Bangladesch, Belgien, Bolivien, Bosnien, Brasilien, Cap Verde, China, Indien, Indonesien, Japan, Jemen, Kolumbien, Kosovo, Marokko, Mongolei, Niger, Österreich, Pakistan, Persien, Philippinen, Rumänien, Russland, Sri Lanka, Sudan, Südafrika, Tahiti, Taiwan, Thailand, Tibet, Tschechien, Türkei, Venezuela, Westafrika.
Die Veranstaltung dauerte länger als geplant und bot viele Gelegenheiten auch kulinarisch auf Weltreise zu gehen!

Weitere Impressionen - Fest der Nationen:

Hochwasser in Wien

Österreich schaut gebannt auf die Hochwassersituation an der Donau und auch BV Norbert Scheed hat sich vor Ort ein Bild über die Situation verschafft. BV Norbert Scheed: „Wien und die Donaustadt sind dank umfangreicher und vorausschauender Maßnahmen, die die Stadtpolitik in der Vergangenheit getroffen hat, bei Hochwassergefahr sehr gut abgesichert. In solchen Situationen zeigt sich die Qualität der politischen Verantwortung. Tausende DonaustädterInnen, deren Häuser sonst unter Wasser stünden, wissen das zu schätzen!“

Impressum und Offenlegung
Eigentümerin/Medieninhaberin, Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:
Firma Experts4you ltd Zweigniederlassung Wien,
Hutweidengasse 14/1, 1190 Wien
Mail: office@experts4you.com
Eingetragen beim Handelsgericht Wien:
Firmenbuch FN 260415 p, UIDN : ATU61738267
Gerichtsstand: Wien
Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:
Andreas Schwantner
Gegenstand des Unternehmens:
Verlagstätigkeit, Handel, EDV-Dienstleistungen.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung.

Blattlinie:
Donauecho.at berichtet überparteilich über Geschehnisse in Kaisermühlen und Umgebung.
Druckerei:
Niederösterreichisches Pressehaus
Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12. 3100 St. Pölten
Auflage: 10.000 Stück, 6 x im Jahr

bühne donaupark 2009

1220, Arbeiterstrandbadstrasse 122 - beim Irissee

Programm 11.7. bis 30.8. 2009

Datum		Uhrzeit	Künstler		Art
Sa.	11.7.2009	19.00 h	**Saisoneröffnung Bühne Donaupark 2009**	BV Norbert Scheed	
		19.30 h	**Radio Wien Band**	50er ,60er, 70er Sound	Musik
So.	12.7.2009	17.00 h	**Duo Sobotka - HPÖ - Herbert Schöndorfer**	Wienerisch im Donaupark	Musik
Fr.	17.7.2009	19.30 h	**Mohor**	„konzentriert“	Kabarett
Sa.	18.7.2009	16.30 h	**KIGRU**	Musik und Aktion	Kinderprogramm
		19.30 h	**Peter Rapp &. Popcorn**	40 Jahre SPOTLIGHT	Musik
So.	19.7.2009	17.00 h	**Wunderwerk**	Rockmusik mit Mundart	Musik
Fr.	24.7.2009	19.30 h	**Muckenstrunz &. Bamschabl**	Dinner for One and Half	Kabarett
Sa.	25.7.2009	16.30 h	**KIGRU**	Musik und Aktion	Kinderprogramm
		19.30 h	**Leo &. the Rockmonsters**	Rock &. Roll	Musik
So.	26.7.2009	17.00 h	**Wicked Wildcats**	Country	Musik
Fr.	31.7.2009	19.30 h	**O. Lendl**	„Geld macht glücklich“	Kabarett
Sa.	01.8.2009	16.30 h	**KIGRU**	Musik und Aktion	Kinderprogramm
		19.30 h	**The Legendary Daltons**	Rockabilly -Boogie-R&.R	Musik
So.	02.8.2009	17.00 h	**Fritz Svihalek**	Einmal um die ganze Welt	Musik
Fr.	07.8.2009	19.30 h	**Andrea Händler**	Das Schweigen d. Händler	Kabarett
Sa.	08.8.2009	16.30 h	**KIGRU**	Musik und Aktion	Kinderprogramm
		19.30 h	**Austria 2 1/2**	Austropopp	Musik
So.	09.8.2009	17.00 h	**Horst Chmela**	V. Straßenbua z.Kultfigur	Wienerisch
Fr.	14.8.2009	19.30 h	**Fredi Jirkal**	„Man bleibt Kind“	Kabarett
Sa.	15.8.2009	19.30 h	**In A Summer Of Love**	Woodstock - Revivical	Musical
So.	16.8.2009	17.00 h	**In A Summer Of Love**	Woodstock - Revivical	Musical
Fr.	21.8.2009	19.30 h	**Klaus Eckl &. Pepi Hopf**	Döbling gegen Simmering	Kabarett
Sa.	22.8.2009	16.30 h	**KIGRU**	Musik und Aktion	Kinderprogramm
		19.30 h	**The Fools On the Hill**		Musik
So.	23.8.2009	17.00 h	**Vienna Schrammeln**	Wienerlieder alt u. neu	Musik
Fr.	28.8.2009	19.30 h	**Peter &. Teutscher**	Nebenwirkungen	Kabarett
Sa.	29.8.2009	19.30 h	**Wiener Wahnsinn**		Musik
So.	30.8.2009	17.00 h	**Big One Band**	Schlußkonzert	Jazz &. Swing

Bei allen Veranstaltungen - Eintritt frei !

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

WIEN KULTUR

Donaustadt Kultur

KULTURVEREIN DONAUSTADT

www.buehnedonaupark.at

Kaisermühlner Unternehmer/Innen im Portrait

Norbert PLANK
Inhaber Fitnesscenter Bulls Gym

Steckbrief:
Geboren am 6. Mai 1959 in Wien,
verheiratet mit Gabriele,
eine Tochter: Alina, geb. 2000 und
einen Sohn: Alexander, geb. 2006
Funktion: Inhaber Bulls Gym Fitnesscenter
Hobbies: Sport, Motorräder, Musik
Ehrungen:
Fit for Future – Preis für innovative Lehrlingsausbildung vom Institut für Bildungsforschung (November 2000)
Vorbildlicher Lehrbetrieb ausgezeichnet von der Wirtschaftskammer Wien (Mai 2003)

Donauecho: Danke Norbert für deine Bereitschaft, ein wenig in deinem gerade erst 50 Jahre jungen Leben „herumschnüffeln“ zu dürfen !
Wann und wie kamst du auf die Idee, ein Fitnessunternehmer zu werden ?

Norbert: Am Ende meiner Lehrzeit zum Motorradmechaniker hatte ich 1979 einen sehr schweren Motorradunfall. Nach vielen Monaten im Krankenhaus musste ich erst einmal trachten, wieder auf die Beine zu kommen, also meine Muskeln zu trainieren. So besuchte ich erstmals einen Fitnessclub. Sehr schnell entdeckte ich meine Liebe zu dieser Art der Betätigung und habe mir, dann bald mein erstes eigenes Studio eingerichtet.

Donauecho: Wie sah dein erstes eigenes Studio aus ?

Norbert: In einem Haus am Schüttauplatz mietete ich Räume im Kellergeschoss. Nach einigen Mauerdurchbrüchen wurden sie zu einer – nicht allzu großen Fläche – die ich dann mit zum Teil gebrauchten und zum noch größeren Teil selbstgeschweißten Geräten bestückt hatte. Das war das erste Bulls Gym, damals noch Verein für Bodybuilding.

Donauecho: Wie lange bestand dieses Kellerstudio ?

Norbert: Doch immerhin 6 Jahre lang..

Donauecho: Und dann ?

Norbert: Zog ich mit meinem Studio samt den Mitgliedern, so viele waren es ja noch nicht in die Schiffmühlenstraße, wo ich ein Haus gemietet hatte. Das war zwar auch noch recht rustikal aber immerhin, war die Trainingsfläche nicht mehr im Keller sondern bereits im Erdgeschoss; die natürliche Belüftung des Studios konnte nun durch das Öffnen und Schließen der Fenster erfolgen. Im Obergeschoss befanden sich die Garderoben, der Aufenthaltsraum mit einer Fitnessbar, die Sauna und ... auch schon ein Solarium, quasi der erste Schritt zum Wellnessbetrieb! Im Jahr 1992 lief mein Mietvertrag aus, da das Haus abgerissen wurde. Im Zuge meiner erneuten Herbergssuche wurde ich in der Wagramerstraße, also am heutigen Standort, fündig. Das Firmengelände eines Marmorbearbeitenden Betriebes wurde in nur zwei Monaten in eine moderne Fitnessanlage umgebaut, die ich dann – zwar sehr müde aber stolz - am 1. März 1992 in Betrieb nehmen konnte. Auch seit damals hat sich viel verändert im Bulls Gym. Mittlerweile könnte den Betrieb ohne Mitarbeiter nicht mehr bewältigen. Auch der Gerätepark wurde schon zwei Mal komplett erneuert, innovative Neuerungen wie z.B. die Power Plate, Slim Belly und erst heuer im Jänner ein eigener Damenbereich wurden erfreut angenommen.

Donauecho: Wie schauts mit der Weiterbildung im Fitnessbereich aus ?

Norbert: Es störte mich sehr, dass es in Österreich keine fundierte Ausbildung in diesem Bereich gab. Ich musste zu meinen Trainerkursen noch nach Deutschland fahren. Später konnte man dann schon Fahrtkosten und –zeit sparen, weil deutsche Anbieter auch ab und zu in Salzburg Kurse abgehalten hatten. Als dann 1998 das Berufsbild des Fitnessbetreuers in Österreich geschaffen wurde, habe ich als erster die Prüfung zum Lehrlingsausbilder absolviert und bilde seit dem in ununterbrochener Reihenfolge Lehrlinge, auf die ich sehr stolz bin, aus. Mittlerweile kann man bei mir auch den Beruf des Sportadministrator erlernen.

Donauecho: Was bedeutet Erfolg für dich und siehst du dich als erfolgreich ?

Norbert: Rückblickend muss ich sagen, dass ich stolz darauf bin, mit einer Unternehmensidee, von der 1979 keiner annahm, dass sie erfolgreich sein könnte, seit mittlerweile 30 Jahren meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Einige meiner ersten Kunden, die ich mittlerweile zu meinen Freunden zähle, begrüße ich regelmäßig in meinem Fitnesscenter. Vor einigen Wochen hatte ich ein ganz persönliches Erfolgserlebnis: Unsere 9 jährige Tochter Alina schrieb in einem Aufsatz zur Frage „was sie denn einmal werden möchte“ FITNESSBETREUERIN. Wir haben sie dann gefragt, warum? Sie meinte, weil sie da sehr viel mit Menschen zusammensein könne, die ihre Freizeit sinnvoll gestalten wollen und auch weil sie Menschen helfen könne...

Donauecho: Welches sind die Stärken deines Unternehmens ?

Norbert: Menschen aller Generationen, beginnend mit den 5 jährigen Karate-Kids bis hin zu unserer überaus beliebten Vormittagstruppe, die sich vorwiegend aus Pensionisten zusammensetzt fühlen sich bei uns wohl. Unsere Kunden spüren, dass ihre Probleme ernst genommen werden. Es herrscht quasi eine sehr familiäre Atmosphäre in der jeder persönlich betreut wird.

Donauecho: Dein Rat an die nächste Generation ?

Norbert: Den Menschen wieder in den Vordergrund stellen, mehr Handschlagqualität, Offenheit dem Neuen gegenüber und doch ab und zu auf ALTE Werte rückbesinnen

Donauecho: Wie sieht Deine weitere Lebensplanung aus ?

Norbert: Ich möchte weiterhin mit meiner Familie und meinen Freunden ein zufriedenes Leben führen, meine Kinder beim Aufwachsen begleiten und meinen Betrieb – hoffentlich – unbeschadet aus der momentanen allgemeinen Krisenzeit herausführen können.

So lassen wir sie nicht an den Strand oder Kampf der Cellulite

Gabi Plank

Betroffene, und hier meinen wir immerhin 80 bis 90 % aller Frauen haben schon eine Vielzahl von „Wundermitteln“ ausprobiert und zahlreiche neue weltverbessernde Behandlungsmethoden über sich ergehen lassen. Deshalb sind die meisten Frauen bereits sehr skeptisch, was Erfolgsversprechungen angeht. Setzen wir uns kurz mit dem Thema Haut- und Bindegewebe sowie der Ursache und den Auswirkungen der Cellulite auseinander. Die Haut ist in verschiedenen Schichten aufgebaut und wird in Epidermis, Dermis und Hypodermis unterteilt. Eine strukturelle Veränderung der Haut ist für die Entstehung der Cellulite verantwortlich, wobei wir die Cellulite in 4 Schweregrade einteilen, die beginnend mit einer ganz geringen Anzahl von kleinen, kaum sichtbaren Dellen an den Oberschenkeln bis zu einem großflächig auf den Oberschenkeln und am Po verteilten Relief der Haut, das auch ohne Muskelanspannung deutlich erkennbar ist, gehen.

Untersuchungen zeigen neben vielen anderen negativen Auswirkungen auch eine um 35 % verminderte Durchblutung in den von der „Orangenhaut“ betroffenenen Körperregionen. Machen Sie doch mal den Selbsttest ! Bewegen Sie sich 20 bis 30 Minuten bei mittlerer Intensität und Sie werden sehen, dass Ihr ganzer Körper erhitzt ist, nur die Problemstellen sind kalt geblieben. Folge: Es hat nur eine minimale Fettverbrennung an den Problemstellen stattgefunden.

Diese Erkenntnisse haben sich die Erfinder des Slim Back&Legs zunutze gemacht und ein Trainingssystem entwickelt, bei dem Sie in nur 6 Wochen Ihren Cellulitegrad um mindestens 1 Stufe verbesseren können, Ihren Po und die Oberschenkel um bis zu 8 cm reduzieren, bis zu ZWEI Kleidergrößen verlieren werden und last but not least Ihre Haut aufgrund der neugewonnenen Spannkraft und Elastizität lieben werden.

Mit dem Slim Back&Legs wird durch eine ständige Druck- und Entlastungsbewegung auf das Gewebe die Blutzirkulation im Po und Oberschenkelbereich extrem gesteigert, das Blut dann auch in Haut- und Fettschicht der Problemzonen befördert und die Fettzellen aktivert.

Was Sie tun müssen:? Durch die konsequente Kombination von Ausdauersport und der Verwendung des Slim Back&Legs werden Sie ein unglaubliches Ergebnis erzielen Testen Sie es doch selbst einmal.

Schon wieder die EU

Mag. pharm. Johann Kuhn

Der Europäische Gerichtshof hat am 19. Mai 2009 ein in Apothekerkreisen mit Spannung erwartetes Urteil verkündet.

Die Kommission („Regierung“ der EU) hatte bemängelt, dass in verschiedenen Mitgliedstaaten der Besitz einer Apotheke ausschließlich studierten Apothekern erlaubt ist. Die 13 obersten Richter hatten zu entscheiden, ob es zukünftig in allen EU-Mitgliedsstaaten möglich sein sollte, dass jedermann (im Juristendeutsch: physische oder juristische Personen) eine neue Apotheke gründen oder eine bestehende erwerben köönte.
Hintergrund dieser Initiative der Kommission war die Tatsache, dass die Sozial- und Gesundheitsgesetzgebung den einzelnen Mitgliedstaaten überlassen ist, während viele andere gesetzliche Bestimmungen „in Brüssel“ gemacht werden,

Im Detail ging es darum, dass die Firma DocMorris, die in den Niederlanden den dortigen Gesetzen entsprechend eine Apotheke betreibt, im deutschen Saarland eine Apotheke eröffnet hat. Nach deutschem Recht ist das nicht erlaubt.

Wie bei höchstgerichtlichen Verfahren üblich wurden eingehende juristische Überlegungen angestellt, was immerhin 3 Jahre gedauert hat. Herausgekommen ist: DocMorris Apotheke darf in Deutschland keine Apotheke betreiben.

Bemerkenswert verständlich wurde unter anderem Folgendes erwogen:
„Das Gemeinschaftsrecht lässt die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten für die Ausgestaltung ihrer Systeme der sozialen Sicherheit und insbesondere für den Erlass von Vorschriften zur Organisation von Diensten im Gesundheitswesen unberührt.
Unter den vom EU-Vertrag geschützten Gütern und Interessen nehmen die Gesundheit und das Leben von Menschen den höchsten Rang ein und es ist Sache der Mitgliedstaaten zu bestimmen, auf welchem Niveau sie den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung gewährleisten wollen und wie dieses erreicht werden soll.
In diesem Zusammenhang ist der ganz besondere Charakter der Arzneimittel zu betonen, deren therapeutische Wirkungen sie substanziell von den übrigen Waren unterscheiden.
Aufgrund dieser therapeutischen Wirkungen können Arzneimittel, wenn sie ohne Not oder falsch eingenommen werden, der Gesundheit schweren Schaden zufügen, ohne dass der Patient sich dessen bei der Verabreichung bewusst sein kann.
In Anbetracht dieser Gefahren für die Gesundheit der Bevölkerung und das finanzielle Gleichgewicht der Sozialversicherungen (Krankenkassen) können die Mitgliedstaaten die mit dem Einzelhandelsvertrieb der Arzneimittel betrauten Personen strengen Anforderungen unterwerfen. Insbesondere können sie den Verkauf von Arzneimitteln im Einzelhandel grundsätzlich Apothekern vorbehalten wegen der Garantie, die diese bieten müssen, und der Informationen, die sie den Verbrauchern geben können müssen.“
Damit haben die EU-Richter sehr genau beschrieben, wofür es uns ApothekerInnen überhaupt gibt: Zum Dienst für Ihre Gesundheit.
Diesen zukunftsweisenden Ausführungen ist nichts hinzuzufügen und ich schließe mich – wohl wissend, dass Kritiker die oberstgerichtliche Entscheidung vergangenheitsbewahrend nennen werden – gerne und ohne Vorbehalte an.

Mag. Johann Kuhn

Fortsetzung Gabi Plank

Leserbriefe:

Von Lärmbelästigungen sind wir im Herzen von Kaisermühlen besonders betroffen. Hauptverursacher sind PKW, LKW (speziell Ausland) die den falsch angebrachten Wegweiser (linke Fahrbahnseite statt Fahrbahnmitte - Mast ist vorhanden) zur Autobahn auf der Schüttaustr. nach der Reichsbrücke bei der Ampel nicht sehen und sich deshalb durch Kaisermühlen (Schiffmühlenstr.) quälen. Die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km/H wird praktisch nicht eingehalten, besonders unangenehm fallen dabei die Motorräder auf die ihre Motoren schonungslos hochdrehen und spät schalten.
Ebenso gehört dazu noch die Beschilderung auf der A 23 Richtung Prag vor dem Tunnel. Die meisten fahren Abfahrt Kaisermühlen ab, obwohl Richtung Norden (Gänserndorf etc.) im Tunnel eine eigene Abfahrt besteht.
Weiters sind die LKW zusätzlich ein Problem, denn die Strassen sind für Sattelschlepper mit den eingen Kurven nicht geeignet, ich habe schon mehrere Streifschäden an geparkten Autos gesehen.
Ein weiteres Problem ist auf der Schüttaustr./Schüttauplatz auf dem Schutzweg. Ich habe schon 3 mal Körperkontakt mit Fahrzeugen gehabt - stehen geblieben ist natürlich keiner. Es ist nur eine Frage der Zeit bis ein schwerer Unfall ev. sogar mit Todesfolge passiert.

Lieber Andreas Schwantner, auf die Aufforderung, Reaktion auf Ihre sehr gut gemachte Aussendung Donauecho zu zeigen , schreibe ich Ihnen heute dieses Mail.

Fand das Donauecho beim durchlesen wirklich gut, meine Anerkennung für so viel Mühe und Zeitaufwand ihrerseits, doch den Artikel „Kaisermühlen Karli“ finde ich doch etwas misslungen.

In der donau-city werden Kinder der Einwohner, Kinder der dort befindlichen Schule und der sich dort befindlichen Kindergärten direkt an der nicht überdeckten Autobahn tagtäglich mit Schwermetallen und Feinstaub vergiftet. Dieses finde ich rein subjektiv für mich als schweres Vergehen an der nächsten Generation der wir hier aus Bequemlichkeit und Kostengründen die Gesundheit gefährden und die Atemluft vergiften. [aus Platzgründen gekürzt]

KIK- Kauf in Kaisermühlen!

Der Verein KIK – Kauf in Kaisermühlen wurde 1987 gegründet, die Obleute waren Erich Zinke und Ilse Pichowetz. Als ihre Betriebe 1993 aus Kaisermühlen absiedelten, übernahmen Kommerzialrat Johann Schütz (WIT-KFZ Fachbetriebe e. Gen., Schütz & Liess - Versicherungsmakler, Am Kaisermühlendamm 71) als Vorsitzender und Heinz Horniak (W&H Druckerei, Moissigasse 8) als Stellvertreter die Obmannschaft.

Der Obmann Kommerzialrat Johann über den Verein: „Zweck des Vereines ist die Förderung des Wirtschaftslebens in werblicher, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Wir sind überzeugt, damit einen Beitrag zu leisten, der dem Verhältnis zwischen Konsumenten und Gewerbetreibenden dient. Eine unserer wesentlichen Aufgaben ist es die Kaufkraft und die Nahversorgung in Kaisermühlen zu halten. Neue Mitglieder und ihre Mitarbeit im Verein sind herzlichst willkommen! Die Leistungen des Vereines übersteigen bei weitem die Kosten der jährlichen Mitgliedschaft von 135 €. Möglich ist dies einerseits durch die ehrenamtliche Arbeit der Funktionäre sowie durch die Förderungen der Wiener Wirtschaftskammer und des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds.“
Das vereinseigene Medium „KIK-News“ erscheint 4x im Jahr in einer Auflage von 10.000 Stück und informiert über die Tätigkeiten des Vereins und seiner Mitgliedsbetriebe.
Der KIK organisierte bereits Grätzlfeste am Schüttauplatz und in der Donaucity.
Der Verein ist im Internetportal http://www.einkaufsstrassen.at/kaisermuehlen/ vertreten und kündigt dort auf der Vereinsseite die Aktionen und Feste an. Weiters sind die Mitglieder des Vereins namentlich und mit den Geschäftsdaten erwähnt, sowie 7 Mitglieder mit 4 eigenen Homepageseiten präsent.

Bei Fragen über den Verein:
j.schuetz@wit-shv.com

Kaisermühlen Karli

Kaisermühlen Karli

Die Stimme Kaisermühlens

Um ein Haar, gaaaanz knapp, da wäre das diesjährige Donauinsel Fest an uns vorüber gegangen. Aber es hat sollen sein, der Regen hat aber so was von haarscharf genau vorher aufgehört, dass es eine Freud für die einen, ein Ärgernis für die anderen war. Drei Nächte nicht durchschlafen, das blüht nun vielen KaisermühlerInnen. Der Karli wird anregen, dass das Donauecho einen „Donauinselexodus“ organisiert. Und zwar eine Dreitagesausflug der AnwohnerInnen. Wer also Lust und Laune hat, der soll sich melden und in einem Jahr wartet ein gemeinsames „KaisermühlnerInnenwochende“ in der Ferne auf uns. Ferien vom Donauinselfest Quasi. Und da gibt es noch etwas was den Karli stört, aber wie. Der „Mülllagerplatz“ der Copa Cagrana wird keinen Schönheitswettbewerb gewinnen. Da hilft nur eins: dokumentieren, dokumentieren und nochmals dokumentieren!

Foto 12.06.09, 7:15

Foto: 16.06.09, 7:10

Foto: 27.06.09, 18:00

Wenn euch was stört und keiner hört, der Karl hat ein Ohr für euch!

Der Karli hat nun eine Mailadresse:
karl.kaiser@donauecho.at

Ferien…

Gerhard Gutleber
Selbstständiger
Bilanzbuchhalter

In Kürze ist es wieder so weit: Schulferienbeginn!!!

Für viele die Zeit der ersehnten Erholung, aber manche trifft die Härte des Lebens weil sie eine im Rahmen ihres Lehrplanes vorgesehene Tätigkeit verrichten müssen. Andere wollen aber freiwillig bestimmte Zeit zum Gelderwerb verwenden.
Den meisten Lesern wird natürlich der Begriff FerialpraktikantInnen bereits ein Begriff sein.
Aber vielleicht ist nicht jedem der Unterschied zwischen echten FerialpraktikantInnen und FerialarbeitnehmerInnen so ganz klar, daher das Wichtigste in Kurzform : SchülerInnen und StudentIinnen, die einer nach Lehrplan od. Studienordnung hinsichtlich Dauer bzw. Art vorgeschriebene Tätigkeit nachgehen, sind echte FerialpraktikantInnen.
Diese unterliegen bereits seit längerer Zeit, genau seit Sept.2005,nicht mehr der Pflichtversicherung. Sie sind jedoch während des Praktikums beitragsfrei unfallversichert.
Reguläres Arbeitsentgelt gebührt nicht. Ob ein Entgelt bzw. Taschengeld bezahlt wird, unterliegt grundsätzlich der freien Vereinbarung - mit Ausnahme jener Kollektivverträge, die eine Regelung vorsehen.
Im Hotel - oder Gastgewerbe sind FerialpraktikantInnen, die Ihr Pflichtpraktikum absolvieren, sozialversicherungsrechtlich als DienstnehmerInnen zu melden.
Die Entlohnung erfolgt nach dem Kollektivvertrag.Ansonsten Vorsicht übrigens: Wird ein Taschengeld vereinbart über der jeweiligen Geringfügigkeitsgrenze bezahlt, ist dieses natürlich bei der Gebietskrankenkasse beitragspflichtig.
Von den FerialpraktikantInnen sind zu unterscheiden die FerialarbeitnehmerInnen.
Schüler und StudentInnen, die in den Ferien Geld verdienen wollen (oder müssen).
Hier wird ein Arbeitsverhältnis auf bestimmte oder unbestimmte Zeit abgeschlossen;
Solche Arbeitnehmer sind bei der Gebietskrankenkasse anzumelden.
Auch Anspruch auf Sonderzahlungen , wenn der betreffende Kollektivvertrag solche vorsieht, besteht. bei Beendigung der Tätigkeit.

Immobilienexperte rund um die Alte Donau

Boris Schwarz-Brzjchaczek

Martina Plachy

Gerade bei so großen Lebensentscheidungen wie Kauf oder Verkauf von Immobilien haben Sie einen besonderen Anspruch auf höchste Professionalität, Know-how und volles Engagement. Ein professioneller Immobilienmakler kennt seinen Markt.
Er kennt die Preise, die Mieten, die Entwicklungen und die Preishistorie dahinter.
Er steht Ihnen mit seinem Wissen uneingeschränkt bei der Bewertung Ihrer Immobilie zu Verfügung. Er kennt die Nachfragesituation und das Angebot in seinem Markt ganz genau und betreut seine Kunden transparent und zuverlässig mit Informationen rund um das Thema Immobilie.

Wichtig ist es zu wissen, wo können die Kinder die Schule besuchen, wo sind welche Ärzte, Apotheken oder Banken, wie ist die Verkehrsanbindung. Welche Objekte werden in diesem Gebiet noch angeboten. Zu welchem Preis wurde wann was verkauft.
Makler, die überall und nirgends Immobilien vermitteln, können diese lokalen Kenntnisse und wichtigen Informationen nicht haben.

Absolutes Alarmsignal für Sie: Behauptungen des Maklers, er habe bereits den richtigen Käufer für diese Immobilie und der Verkauf sei lediglich eine Formsache. Totaler Schwachsinn! Die Verkaufschancen liegen im Promillebereich.
Suchen Sie den Makler in seinem Büro auf. Denn dort erkennen Sie, ob es sich um einen „Wohnzimmermakler“ handelt oder um ein professionelles Maklerbüro.
Bitte bedenken Sie: Welche Möglichkeiten hat er als Einzelperson? Ergeben sich Synergien mit anderen Maklern? Der Verkäufer merkt vielleicht nichts von der Größe eines weltweiten Netzwerkes, aber gerade dieser Vorteil steigert den Verkaufserfolg um ein Vielfaches.

Der Sinn und die absolute Wirtschaftlichkeit der professionellen Immobilienvermittlung werden von immer mehr Kunden erkannt.
Ziel ist es, eine vertrauensvolle, lang währende Kundenbeziehung aufzubauen.
Denn nicht das schnelle Geschäft und der Erhalt der Provision, sondern die Empfehlung nach einer erfolgreichen und netten Zusammenarbeit an andere Käufer oder Verkäufer ist maßgebend. Expertengebietmakler leben von ausgezeichneten Referenzen. Ein unzufriedener Kunde kann eine jahrelange Arbeit zunichte machen. Ein zufriedener Kund wird den Makler gerne weiterempfehlen.

Zufriedene Kunden sind der einzige Wettbewerbsvorteil, den man nicht kopieren kann!

Für Rückfragen:
Boris Schwarz
Tel. 0699/122 79 929,
oder
Martina Plachy
Tel. 0699/170 234 50
www.remax-dci.at

Fortsetzung Ferien
Daneben gibt es auch noch die sogenannten Volontäre, Personen, die kurze Zeit im Betrieb arbeiten, um erworbene Kenntnisse zu verbessern oder, zu erweitern, ebenfalls ohne Entgeltanspruch. Allenfalls bekommen sie Taschengeld und die Anmeldung erfolgt bei der Unfallversicherungsanstalt.
Übrigens sollten Sie in allen Fällen auf schriftliche Vereinbarungen bestehen! Eng damit im Zusammenhang steht auch die Frage, wie viel ein Kind in den Ferien dazuverdienen darf.
Kinder, die das 18.Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können unbeschränkt dazuverdienen, ohne dass die Familienbeihilfe für die Eltern wegfällt.
Für Kinder nach Vollendung des 18.Lebensjahres liegt die Grenze bei € 9000,00(Stand April 2009).
Dabei handelt es sich übrigens um einen Jahresbetrag, also keine Beschränkung mehr auf die Ferien.
Bis zur nächsten Ausgabe wünsche ich Ihnen einen schönen Urlaub.

Ich freue mich auf Ihre Fragen!

gerhard.gutleber@chello.at
Tel.: 06642442156

Infos rund um den Bezirk und Kaisermühlen

Bücherei Kaisermühlen

Schüttaustraße 39
Tel.: 01 269 32 51
Öffnungszeiten:
Mo 10.00 - 12.00, 14.00 - 19.00
Di 14.00 - 18.00
Do 10.00 - 12.00, 14.00 - 18.00
Fr 14.00 - 18.00

Apotheken

Andromeda Apotheke
Andromeda Tower
Donau-Citystraße 6, Ebene - 3
Tel.: 01 263 78 78

St. Hubertus Apotheke
Schüttaustr 54, 1220 Wien
Tel.: 01 263 35 51

Polizei

Rudolf-Nurejew-Promenade 1
1220 Wien
Tel: 01 313 10-66367

Schulen

Salvatorschule
Schödlbergergasse 20
Tel.: 263 35 85/35

Volksschule Kaisermühlen
Schüttaustraße 42
Tel. & Fax.: 263 35 71

Volksschule Donau-City
Leonard-Bernstein-Straße 2
Tel.: 263 66 36

Offene Volksschule „An der Alten Donau“
Wagramer Straße 27
1220 Wien
Tel.: 2637424

Kindergärten

Kindergärten der Gemeinde Wien
Schüttaustraße 1, Tel.: 2632863
Schiffmühlenstraße 10, Tel. 263 34 35

Kinderfreunde

Schiffmühlenstraße 58-60/6
Tel.und Fax: 263 78 20

KIWI Kindergarten Donaucity
Leiterin: Fr. Brigitte Kauschitz
Leonard Bernstein Str. 2
Tel.: 263 60 40
Mobil: 0664 854 43 71
e-mail: donaucity@kinderinwien.at

KIWI Kindergarten Donau City 2
Leiterin: Fr. Andrea Koinig
Donau-City-Strasse 9
Tel.: 890 43 46
Mobil: 0664/8589503
E-Mail: donaucity2@kinderinwien.at

KIWI Kindergarten Wagramerstraße
Leiterin: Fr. Gertraut Wölfl
Wagramerstraße 25
Tel.: 263 65 66
Mobil: 0664 / 231 60 05
E-mail: wagramerstrasse@kinderinwien.at

KIWI Kindergarten Schiffmühlenstraße
Leiterin: Fr. Alexandra Stadler
Schiffmühlenstraße 59
1220 Wien
Tel.: 269 09 00
Mobil: 0664 854 41 63
E-Mail:schiffmuehlenstrasse@kinderinwien.at

Vienna English Preschool
Leonard-Bernstein Strasse 4-6/4/1
Telephone: 282-5906
Mobile: 0699-1666-6619
Email: office@viennaenglishpreschool.com

KIDS UNITED Kindergarten GmbH,
Wagramer Str 23/3

Salvatorkindergarten
Schödlbergergasse 22
Telefon: 01/263 35 85/ 17
http://www.kindergarten.salvator-kaisermuehlen.at

Termine

Eröffnung des Indischen Gartens
Wann: 04.07.2009 - 05.07.2009
Wo: Blumengärten Hirschstetten - Wien

Saisoneröffnung Bühne Donaupark 2009
Samstag 11.7.2009, 19.00 h
ab 19.30 h Radio Wien Band
50er ,60er, 70er Sound

Der Pflanzendoktor ordiniert
Wann: 06.08.2009
Wo: Schulgarten Kagran - Donizettiweg 29

E’viva Mexico: Besuchen Sie den mexikanischen Garten
Wann: 15.08.2009 - 16.08.2009
Wo: Blumengärten Hirschstetten

Herbstimpressionen - Führungen zu den schönsten Herbstblühern
Wann: 03.09.2009
Wo: Schulgarten Kagran

Flohmarkt der Pfarre Kaisermühlen
Samstag, 19. Sep. 09, 11 bis 16 Uhr
Großer Pfarrsaal, Eingang: Schüttauplatz 3

Verein KIK- Kauf in Kaisermühlen
www.kik2000.com

Sport

Erster Wiener Ruderclub LIA
Untere Alte Donau 49 / Arminenstrasse 2
A 1220 Wien
Mag. Ileana Pavel +43 [0] 676844219804
Dr. Doris Sandhäugl +43 [0] 6642144952
www.lia.at

Haus Pater Jordan
Salvatorianer Betriebsges.m.b.H
Sinagasse 58
Tel.: 01/ 269 8000/23

Verein z.F.d. Pflegehospiz Kaisermühlen
Tel. 269 71 71 oder E-Mail
monika.karrer@pflegehospiz.at.

Pfarren

Röm. kath. Kirche in der Donaucity
Donaucitystraße 2
Tel: 01/263 09 52
www.donaucitykirche.at/

Pfarre Kaisermühlen,
Schüttauplatz 5
Tel.: 01/263 35 67
www.pfarrekaisermuehlen.at

Bezirksvorsteher

Norbert Scheed
Bezirksvorstehung des 22. Wiener Gemeindebezirkes Bezirksvorsteher
1229 Wien, Schrödingerplatz 1, 1. Stock
Tel.: 4000 22111
Fax +43 1 4000 9922120
E-Mail post@bv22.wien.gv.at

Bezirksvertretungssitzungen
(sind öffentlich)
Termine 2009
jeweils 16 Uhr!
* 17. September 2009
* 26. November 2009,
22., Schrödingerplatz 1

Fehlt hier etwas?
Mail
(redaktion@donauecho.at)
oder
Anruf 069911111072
genügt!

Sie vermissen Ihre Anzeige?

Kontaktieren Sie uns:

Mail: anzeigen@donauecho.at

Brief: Experts4you ltd
KW Donauecho
Hutweidengasse 14/1
1190 Wien

Tel.: 0699 11111 072

Andromeda
Apotheke
Parfümerie

Beauty & Know How.

Haut- und Haartest
Sonnenschutz
Pflege-Deko-
Kosmetik

Health & Care.

Homöopathie
Bachblüten
Aromastoffe

Wir sind Mo-Fr von 8-18 und
Sa von 8-12 Uhr gerne für Sie da
Gratis Kundenparkplatz
Andromeda Tower Ebene -3
Tel. 263 78 78 Fax DW 26
e-mail: androapoparf@aon.at
www.andromeda-apotheke.at

W
E
R
B
U
N
G

Kundenfreundlichkeit

Teamstärke

Zeitersparnis

“Der Verkauf Ihrer Immobilie...
soll kein Abenteuer werden.”

Professionalität ist ...
...sich Zeit nehmen und mit Kompetenz
schneller ans Ziel gelangen!

Vertrauen & Sicherheit

Zufriedene Kunden

RE/MAX Netzwerk

Ihre RE/MAX - Experten für

Kaisermühlen / Donauplatte
Alte Donau

Frau Martina Plachy **0699/17 02 34 50**
Herr Boris Schwarz, akad IM **0699/12 27 99 29**

DCI Donau-City-Immobilien
Fetscher & Partner KG
Wagramerstrasse 126
1220 Wien

Zahlen die sich sehen lassen können!

Zur Vermarktung einer Immobilie benötigen wir im Durchschnitt 80 Tage.

Wir erzielen dabei durchschnittlich 95% des vereinbarten Kaufpreis.

“Wir verkaufen Ihre Immobilie zum bestmöglichen Preis, so schnell und angenehm wie möglich für Sie!”